

382. *Achillea odorata* L.  $\beta$ . *Thirkei* besitzt ein mehr behaartes Involucrum.

383. *Gnaphalium armenum* F. et M. (*Helichrysum armenium* DC.). Hierher gehört auch *Helichrysum anatolicum* Boiss.

392. *Doronicum Thirkei* C. H. Schultz Bip. ist nur eine ästige, hohe und kurzhaarige Abart des *D. oblongifolium* DC.

396. *Crepis rodigioides* C. H. Schultz Bip. in Kotschy. plant. alepp. n. 178. Im Habitus stimmt die Art mit *Rodigia commutata* Spr. überein, besitzt aber ein nacktes Receptaculum, ein schwach mehliges, nicht borstiges Involucrum und beständig aufrechte Blüthenkörbehen. Am Nächsten steht sie der *C. foetida* L. Die Thirke'schen Pflanzen sind übrigens nur 2—3 Zoll hoch, besitzen in der Regel 1köpfige Stengel und kleinere Blüthenköpfchen, während die von Kotschy um Aleppo gesammelten die Länge einer Spanne haben und ästig erscheinen.

407. *Scorzonera Thirkei* C. H. Schultz ist nur eine ästige, 3—4köpfige und  $1\frac{1}{2}$ —2 Fuss hohe *S. eriophora* DC.

428. *Centaurea Thirkei* C. H. Schultz Bip. Radix tuberoso-fasciculata, perennis; Flores ochroleuci; Pappus brevis, achenio (umbilico barbigeri uti reliqui Cyani munito) triplo vel quadruplo brevior; Folia sessilia, oblongo-lanceolata, integra; Herba 2—4 pollicaris, cana; Caulis foliatus, lcephalus; Involuceri squamae nigro-marginatae et albo-pectinato-fimbriatae. Von der ähnlichen *C. tuberosa* Viv. fl. dalmat. tab. XII. f. 2. unterscheidet sie sich hinlänglich, denn bei dieser besitzt die Haarkrone fast die Länge der Achenie, die Blüthen sind blau, die meisten Blätter linienförmig.

Leider haben mir bei der Bestimmung der Thirke'schen Pflanzen nur einzelne Individuen zu Grunde gelegen, und so

mag es wohl vorkommen, dass bei der Vertheilung verschiedene Pflanzen, da sie eben in einem Bogen zusammenlagen, unter einer Nummer weggegeben wurden. So lagen bei den, Hrn. Dr. Schultz zugesendeten Pflanzen Arten der *C. depressa* MB. und *cana* Sibth. zusammen. Auf gleiche Weise bin ich noch im Stande, folgende Pflanzen nachträglich aufzuführen.

54 a. *Crocus croceus* C. Koch. Gemeinschaftlich mit

55 b. *Crocus aureus* Sibth. et Sm. unterscheidet sich von der vorigen durch die faserig nicht umschnitten sich ablösenden, äussern Zwiebelhäute, durch in der Regel grössere Statur und durch dunklere Blüten. Die Staubgefässe sind auch weit kleiner, als die Blumen-Abschnitte, aber eben so lang, als der Griffel mit seinen 3 Narben, Beutel und Fäden haben gleiche Länge. In *C. croceus* hingegen sind die Fäden mehr als 2 Drittel kürzer, als die Beutel, diese erreichen aber fast die Länge der Blumen-Abschnitte, und besitzen an den pfeilförmigen Spitzen der Basis anders gefärbte Enden.

67 a. *Scilla minor* C. Koch. Gemeinschaftlich mit

67 b. *Scilla dubia* C. Koch. Glaberrima; Bulbus ovatus, nigro-tunicatus; Scapus bifolius, ex apice racemosus, 5—8 florus; Folia linearia infra medium scapum soluta, erecta, flores superantia; Pedunculi tenues bracteis fugacissimis minutis muniti; Perianthium subcampanulatum, coeruleo-violaceum; Antherae violaceae; Ovarii loculi sexovulati. Grösser als die vorhergehende, aber ihr sehr nahe stehend. Die Blätter sind nur selten, wie bei jener stets, in der Mitte längs des Mittelnerves zusammengeschlagen, und legen sich später auf dem Boden nieder. *S. bifolia* L. hat dieselben weit breiter und kürzer, und unterscheidet sich auf den ersten Blick. Auch sind die Blüten bei der letztern mehr